

Altersvor(Sorge) auf Rang 2



*Tanja Bertholet,
Teamleiterin
Privatkunden,
Clientis Spar-
kasse Horgen*

Mitte Dezember 2007 veröffentlichten die Medien das jüngste Sorgenbarometer: Für 45% der Schweizerinnen und Schweizer gehört die Altersvorsorge zu den 5 wichtigsten Problemen unseres Landes. Noch wichtiger ist mit 57% der Nennungen allein die Arbeitslosigkeit.

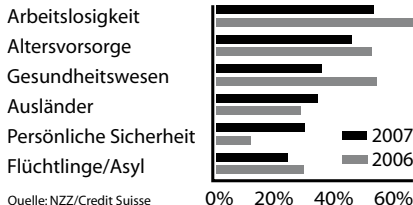
Die AHV und die Berufliche Vorsorge sind sicher. Was den Menschen Angst macht, sind die Anpassungen an die Überalterung. Dieser müssen die Sozialwerke Rechnung tragen – daran führt kein Weg vorbei. Übertriebene Ängste sind aber nicht angebracht. Die Altersvorsorge in der Schweiz nimmt weltweit einen Spitzenplatz ein.

Es ist aber sinnvoll, frühzeitig eine individuelle Vorsorge aufzubauen. Ein sehr attraktives Mittel dazu sind Vorsorgeguthaben der Säule 3a. Die jährlichen Sparbeiträge können bis zum gesetzlich festgelegten Betrag vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden. Als Pendant zu diesen Steuervorteilen bleiben die Vorsorgeguthaben für Männer bis zum Alter von 60 (Frauen 59) gebunden. Sie müssen bis 65 (Frauen 64) bezogen werden. Seit 1.1.2008 können Erwerbstätige den Bezug für maximal 5 Jahre hinausschieben.

Wer einen Anlagehorizont von mehr als 5 Jahren und gute Nerven hat, sollte 3a-Guthaben in Wertschriften anlegen, weil die langfristige Rendite deutlich höher ist. Für alle anderen Vorsorgesparer empfehlen wir unser PRIVOR Konto, das mit einem Vorzugsatz verzinst wird.

Schweizer Sorgenbarometer

Die 5 wichtigsten Probleme der Schweiz (%)



Quelle: NZZ/Credit Suisse

Clientis Sparkasse Horgen
www.skh.clientis.ch